

## Sommerferienprogramm

In der VKS Sitzung vom 08.11.2022 wurde der Bericht über das Sommerferienprogramm 2022 vorgestellt. Aufgrund der Tatsache, dass es immer schwieriger wird Helfer zu finden, wird es auch für die Vereine zunehmend schwerer Programmpunkte für das Sommerferienprogramm anzubieten. Auf Anregung von Stadträtin Ines Lutz sollte sich die Verwaltung Gedanken machen, wie sie für die Vereine/Anbieter Anreize schaffen könnten.

Seit vielen Jahren werden die Vereine, Organisationen und Privatpersonen als Dankeschön für die Teilnahme am Sommerferienprogramm zu einem Abschlussessen in eine örtliche Gaststätte eingeladen. Die Teilnehmer, die nicht am Abschlussessen teilnehmen konnten, hatten somit oft nichts von diesem Abschlussessen. Auch aus diesem Grund, sind Vereinsvertreter auf die Verwaltung zugegangen, ob man nicht anstelle eines Abschlussessens, eine Entschädigung an die Teilnehmer auszahlen könne.

Die Entschädigung soll wie folgt ausgezahlt werden:

Eigene Veranstalter (Stadt Engen, Stadtwerke Engen, Forstamt, Schulsozialarbeit) erhalten keine Entschädigung, da die Programmpunkte i.d.R. während der Arbeitszeit abgehalten werden und auch jetzt schon teilweise finanziell von der Stadt Engen bezuschusst werden.

Gewerbliche Anbieter, die für den angebotenen Programmpunkt eine Teilnahmegebühr verlangen, erhalten ebenfalls keine Entschädigung.

Veranstalter die ehrenamtlich bzw. unentgeltlich für bis zu 15 Kinder einen Programmpunkt anbieten, wird eine pauschale Entschädigung in Höhe von 50,00 EUR ausgezahlt.

Veranstalter, die ehrenamtlich bzw. unentgeltlich für über 15 Kinder

- bis zu 3 Stunden Programm anbieten, erhalten 80,00 EUR
- bis zu 5 Stunden Programm anbieten, erhalten 100,00 EUR
- über 5 Stunden Programm anbieten, erhalten 120,00 EUR
- über mehrere Tage einen Programmpunkt anbieten, erhalten 150,00 EUR

Der Vorschlag wurde mit Veranstaltern, die die meisten Programmpunkten anbieten, besprochen und ist auf positive Resonanz gestoßen.

Im vergangenen Jahr wurde für das Abschlussessen 1.690,00 EUR ausgegeben, hätte man bereits das neue System angewendet, wären ebenfalls Kosten in Höhe von 1.620,00 EUR entstanden.